Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

An unsere Mitglieder!

Anlässlich des Jahreswechsels wünschen wir allen Mitgliedern unseres Verbandes von Herzen

ein glückliches Neues Jahr!

Das hinter uns liegende Jahr ist für jeden Kaufmann und Handwerker eins der schwersten seit dem Bestehen Polens überhaupt gewesen. Wie die Zukunft sich gestalten wird, läßt sich nicht absehen. Um so mehr aber möchten wir allen unseren Mitgliedern im neuen Jahre wirtschaftliche Erleichterungen und bessere Existenzmöglichkeiten wünschen!

Daß unser Verband das schwere Jahr 1929 ungeschmälert in seinem Bestande überstanden hat, ist ein Beweis dafür, daß er ein notwendiges, nützliches und auch lebenskräftiges Gefüge darstellt, das auch schlechten Zeiten standhält. Darum möchten wir diese Gelegenheit benutzen, um allen denen, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben, den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Wir wissen, wie mühevoll die Arbeit für unseren Verband an vielen Plätzen in der Provinz ist. Wir wissen, wieviel Unverstand und kleinlicher Egoismus den Bestrebungen entgegenarbeiten. Wir wissen aber auch anderseits, daß Beharrlichkeit und emsige Arbeit allmählich zu dem Ziele führen, das wir erreichen müssen.

Dank der Mitarbeit unserer vielen Freunde haben wir in Hunderten von Fällen unseren Mitgliedern in den schwierigsten Situationen mit Rat und Tat helfend zur Seite stehen können. Es ist uns eine besondere Freude, immer wieder aus den Berichten unserer Ortsgruppenvorstände und aus den persönlichen Dankschreiben ersehen zu können, wie hoch unsere Hilfe bewertet wird und wie freudig man die Errichtung und das Bestehen unseres Verbandes überall begrüßt und empfindet.

Wir versprechen unseren Mitgliedern, daß wir genau so wie bisher unter Zurückstellung aller eigenen Interessen uns immer für unseren Verband und damit für jedes Mitglied zur Verfügung stellen werden und alles tun werden, um ihnen ihre Wirtschaftslage zu erleichtern. Gott gebe, daß uns dies im neuen Jahre in reichem Maße gelingen möge.

Verband für Handel und Gewerbe e. V.

Der Hauptgeschäftsführer.

[—] Wagner.

Unser Verband im Jahre 1929

(Fortsetzung.)

Über die Zahlen, sowohl der Veranstaltungen unserer Ortsgruppen als auch der Arbeiten der verschiedenen Abteilungen unserer Geschaftsstelle berichten wir besonders und werden Ihnen diese Berichte nachher überreichen, aber das sei in unserem Geschaftsbericht gesagt, daß alle Ortsgruppen sich darüber klar sind und auch in ihren Versammlungen immer wieder zum Ausdruck gebracht haben, daß der Verband und seine Arbeit eine Lebensnotwendigkeit fur den deutschen Kaufmann und Gewerbetreibenden und eine wertvolle Stütze fur die im freien Beruf tatigen Mitglieder ist.

Unsere Mitgliederzahl ist nicht wesentlich gestiegen, da wir an Kosten für Reisen sparen mußten und andererseits eine Reihe von Besuchen in mehreren Ortsgruppen und in den Bezirksverbänden notwendig war. Wenn unser Etat für das kommende Jahr es ermöglicht, werden wir an die Gründung neuer Ortsgruppen und an die Mitgliederwerbung in größerem Maßstabe herangehen können.

Wie bisher, haben in unveranderter Form z. T. aus eigener Initiative unserer Ortsgruppen, z. T. durch unsere Kurse in Buchfuhrung, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Stenographie und zur Erlernung der polnischen Sprache stattgefunden, deren Teilnehmerzahl erfreulich hoch war.

Wir sind bei dieser Arbeit dadurch einen Schritt vorwarts gekommen, daß es uns gelungen ist, ohne besondere Belastung unserer Verbandskasse einen Handelslehrer zu gewinnen, der schon mit der Abhaltung einiger Kurse begonnen hat.

Wir werden dieser neuen und besonders wichtigen Abteilung unserer Arbeit unsere besondere Aufmerksamkeit zuwenden und die Kurse planmaßig ausbauen. Wir hoffen, daß damit der Grund gelegt ist für die von uns schon so lange geplante Fortbildungsschule für unseren Nachwuchs.

Zum großen Teil der Sorge um unseren Nachwuchs dient auch unsere Abteilung für Stellenvermittlung. Diese Abteilung hat, wie Sie aus dem zahlenmaßigen Bericht ersehen, eine erfreuliche Erweiterung erfahren und in immer größerem Umfange zu gutem Erfolge geführt. Trotzdem ist es notwendig, sie auf eine viel breitere Basis zu stellen. Wir müssen versuchen, die heranwachsende Jugend vom Verlassen der Schule an zu erfassen und zu betreuen. Wir planen, um dies Ziel zu erreichen, den gemeinsamen Ausbau der Stellenvermittlungsarbeit mit allen dafür maßgebenden Stellen, sowohl in Bromberg, Kattowitz und Lodz, als auch mit den Schulen und der Kirche, soweit sie zur Mitarbeit heranzuziehen ist. Sehr wichtig wird naturgemaß wie auch bisher bleiben, daß unsere Mitglieder sich immer wieder bei zu besetzenden Stellen an uns wenden und vor allen Dingen regelmaßig die bei Ihnen freiwerdenden Lehrstellen möglichst rechtzeitig uns aufgeben. Es ist erschreckend, feststellen zu müssen, daß ein hoher Prozentsatz unserer schulentlassenen Jugend spat oder gar nicht in eine ordentliche Lehre kommt, so daß auf diese Weise ein erheblicher Bestandteil unseres Nachwuchses als ungelernte Arbeiter ihr Dasein fristen müssen und uns auf diese Weise zum großen Teil spater verloren gehen. (Schluss folgt.)

Aus den Ortsgruppen.

Kiszkowo. Am 14. Januar feiert die Ortsgruppe Kiszkowo des Verbandes für Handel und Gewerbe -- Poznań -- ihr 3. Stiftungsfest im Saale des Mitgliedes W. Freier, zu welchem die Mitglieder und Freunde nebst Angehorigen herzlichst eingeladen werden. Beginn Abends 6 Uhr.

Kiszkowo. Zu der am 17. 11., nachmittags 4 Uhr, einberufenen Monatssitzung waren 17 Mitglieder erschienen. Der Obmann begrüßte die erschienenen Mitglieder und eröffnete hierauf die Sitzung. Nachdem zuerst die letzten Protokolle sowie die eingegangenen Schriftstücke vorgelesen worden waren, folgte der Bericht des Beirats, Herrn Siegmann, uber die letzte Beiratssitzung. Danach wurde die Kassenprüfung festgelegt, über das Stiftungsfest gesprochen, dann folgte Verschiedenes.

Zu 1. Der Schriftführer verlas das Protokoll der letzten Sitzung sowie den Bericht über die am 15. 10. veranstaltete Kirmesfeier, welches beides genehmigt wurde.

Zu 2. Die eingegangenen Schriftstücke wurden den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben. Zum Schreiben des Bezirksverbandes vom 30. 10. wurde der Schriftführer beauftragt, die Teilnehmer am Buchführungskursus dem Bezirksverband Gnesen zu melden.

Zu 4. Die Kassenprüfung ist dem Kassenführer Siegmann und dem Schriftführer W. Masche übertragen worden; dieselben sollen auf der nachsten Sitzung darüber Bericht erstatten.

Zu 5. Es wurde beschlossen das Stiftungsfest am 14. Januar im Saale des Mitgliedes W. Freier abzuhalten. Es sollen zwei Theaterstücke und ein Singspiel aufgeführt werden. Das Einüben der Stücke ist dem Mitgliede W. Muller und dem Fraulein Alice Muller übertragen worden. Nach den Vorstellungen soll Tanz folgen.

Zu 6. Die nachste Sitzung (Neuwahlen) findet am 26. Januar, nachmittags 4 Uhr, beim Mitgliede P. Stroech statt. Der Familienabend soll am 22. Februar stattfinden. Das Lokal zur Abhaltung desselben wird in der nachsten Sitzung bestimmt.

Nach der üblichen Beglückwünschung der anwesenden Geburtstagskinder schloß der Obmann um 7½ Uhr die Sitzung.

Neutomischel. Am Sonntag, dem 5. Januar, abends 7 Uhr veranstaltet unsere Ortsgruppe einen geselligen Abend mit Tanz, der durch einen Lichtbildervortrag von Herrn Redakteur Loewenthal aus Posen über „Deutsches Handwerksleben im Posener Lande in vergangenen Jahrhunderten" sowie durch verschiedene andere Darbietungen ausgestaltet sein wird. Wir erwarten vollzahlige Teilnahme unserer Mitglieder mit ihren Angehorigen.

Schocken. Am Sonnabend, dem 14. Dezember, hielt unsere Ortsgruppe im Gasthof Fest ihre Monatsversammlung ab, zu der 19 Mitglieder erschienen waren. Herr Redakteur Loewenthal aus Posen gab zu Beginn der Sitzung einen Bericht über die Beiratssitzung am 8. November d. Js., an den er die Besprechung mehrerer wichtiger, unseren Verband betreffender Fragen anschloß. Als zweiter Punkt stand die Neuwahl des Ortsgruppenvorstandes auf der Tagesordnung. Einstimmig wurde der bisherige Vorstand wiedergewahlt und ihm seitens der Versammlung der Dank für seine bisherige unermüdliche Tatigkeit ausgesprochen. Namens des Vorstandes dankte der Obmann, Herr König, für das geaußerte Vertrauen und richtete an die Mitglieder die Bitte, die Arbeit des Vorstandes durch rege Teilnahme an den Versammlungen zu unterstützen. Ferner wurde beschlossen, in der Karnevalszeit auch eine oder mehrere gesellige Veranstaltungen zu veranstalten, deren nahere Festsetzung dem hierzu gewahlten Festkomitee überlassen wird. Darauf gab Herr Loewenthal eine kurze, aber sehr inhaltsreiche Darstellung der letzten Ereignisse und Vorgange im Wirtschaftsleben, in der er u. a. dem neuen Umsatzsteuerprojekt erklarende Worte widmete. An diese Ausführungen, denen die Versammlung mit regem Interesse folgte, schloß sich eine lebhafte Debatte, in der mehrere Mitglieder über eigene Erfahrungen und Erlebnisse — besonders in Steuerangelegenheiten, berichteten. Nach Schluß der Versammlung blieb man noch langere Zeit gemütlich beieinander.

Verantwortlich für die Beilage „Vereinsnachrichten":
Dr. Friedrich Loll, Poznań, ul. Skośna 8.